Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09522**
Datum: 02.02.2011
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.02.2011	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Perspektive des Planetariums

Die Hochwassersituation in den letzten Wochen hat die prekäre Situation bzgl. des bestehenden Standortes des Planetariums gezeigt. In der Presse war zum einen zu lesen, dass Frau Szabados sich von dem Standort trennen will. Der Oberbürgermeisterin möchte das Planetarium in das geplante Science Center auf der Saline integrieren. Doch ist gleichermaßen bekannt, dass es mehr als Ideenskizzen vom Science Center aktuell nicht gibt. Zum anderen wurde nach der Hochwasserflut festgestellt, dass die Hochwasserschäden am Planetarium gering sind und sogar eine zeitnahe Wiedereröffnung möglich sei. Des Weiteren gab es auch kritische Töne, dass auf die zweite 'Flutwelle' seitens der Stadtverwaltung zu spät und nicht mehr angemessen reagiert werden konnte.
Vor diesem Hintergrund wird gefragt:

1. In welcher Höhe gestalten sich die Hochwasserschäden?
2. Welche Perspektiven bestehen oder werden untersucht, um einen sicheren Standort des Planetariums zu ermöglichen?
3. Werden außer dem Science Center/Saline mit Saalhorn auch andere Standortmöglichkeiten betrachtet?
4. Sind weitreichende Hochwasserschutzmaßnahmen für das Planetarium möglich, um den bestehenden Standort des Planetariums zu erhalten? Gibt es ggf. Pläne dazu, aus den Erfahrungen zu lernen und vorausschauend bereits effektive Schutzvorsorgemaßnahmen durchzuführen?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender

Stadt Halle (Saale) 10.2.2011
Dezernat IV

Die Antwort der Verwaltung lautet:

Grundsätzlich ist voranzustellen, dass die Sicherung des Planetariums vor Hochwasser im letzten Ausmaß nur erreicht wird, wenn das komplette Gebäude vollständig mit einem Wall von 1,5 m Höhe geschützt wird. Neben den Türen weisen auch die hohen Fenster Undichtheiten gegenüber Wasser auf.

1. **In welcher Höhe gestalten sich die Hochwasserschäden?**

Die Hochwasserschäden im Planetarium sind zur Zeit noch nicht abschließend zu beziffern, da das Prüfergebnis der Projektoruntersuchung noch aussteht. Die Überprüfung der Elektroanlagen ergab keine Beanstandung.

2. **Welche Perspektiven bestehen oder werden untersucht, um einen sicheren Standort des Planetariums zu ermöglichen?**

Ausgehend vom gefährdeten Standort Peißnitzinsel prüft die Stadt eine Alternative auf der Saline-Insel. Nach Vorliegen belastbarer Varianten werden die Vorschläge den Stadträten vorgestellt.

3. **Werden außer dem Science Center/Saline mit Saalhorn auch andere Standortmöglichkeiten betrachtet?**

Unter dem Aspekt der Zielsetzung Langzeitkonzept Saline-Ensemblek sind andere Standorte nicht sinnvoll. Auch die Pflichtaufgabe für Schulen sollte verkehrsgünstig erfüllbar bleiben.

4. **Sind weitreichende Hochwasserschutzmaßnahmen für das Planetarium möglich, um den bestehenden Standort des Planetariums zu erhalten? Gibt es ggf. Pläne dazu, aus den Erfahrungen zu lernen und vorausschauend bereits effektive Schutzvorsorgemaßnahmen durchzuführen?**

Ausgehend von der Projektentscheidung (s.u. Pkt.3) werden Vorsorgemaßnahmen unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit getroffen.

Tobias Kogge
Beigeordneter